

Histolith® Antik-Lasur

Die mineralische Lasurbasis



Produktbeschreibung

| | |
|----------------------------------|--|
| Verwendungszweck / Eigenschaften | Histolith® Antik-Lasur ist eine Lasurbasis zur Herstellung von dekorativen Lasurbeschichtungen nach dem Vorbild historischer Beschichtungen. Insbesondere auch für strukturerhaltende Lasurbeschichtungen auf Natursteinen geeignet. |
| Eigenschaften | <ul style="list-style-type: none"> ■ Edelmatte Oberfläche ■ Hoch wetter- und lichtbeständig ■ Wasserabweisend, w-Wert = 0,05 [kg/(m² · h 0,5)] ■ Hoch wasserdampfdurchlässig, sd-Wert < 0,01 m ■ Hoch durchlässig für Kohlendioxid ■ Hoch alkalisch, ph-Wert ca. 11 |
| Bindemittelbasis / Wirkstoffe | Kaliwasserglas mit organischen Zusätzen (< 5%) |
| Farbtöne | Transparent Selbstabtönung mit Histolith® Volltonfarben SI oder mit getöntem Histolith® FassadenSilikat oder Histolith® Sol-Silikat bis max. 30 % Zugabe. Maschinell abtönbar im ColorExpress-System mit anorganischen Farbpasten. Den Farbton und die gewünschte Transparenz der Lasur durch Probeanstriche ermitteln. |
| Glanzgrad | G4 stumpfmatt |
| Lagerung | Kühl, aber frostfrei. |
| Dichte | Lasurbasis ca. 1,0 g/cm ³ , durch Abtönung erhöht sich die Dichte. |
| Verpackung / Gebindegrößen | 5 Liter |

Verarbeitung

| | |
|---------------------|--|
| Beschichtungsaufbau | <p>Material nur abgetönt verarbeiten.</p> <p>Lasurbeschichtung auf Natursteinen: Grund-, Zwischen und Schlußbeschichtung, eingestellt je nach gewünschter Transparenz mit max. 20 % Histolith® Silikat-Fixativ, 2 : 1 mit Wasser verdünnt.</p> <p>Dekorative Laurbeschichtungen auf Fassadenflächen: Stark und ungleichmäßig saugende oder an der Oberfläche absandende mineralische Untergründe mit Histolith® Silikat-Fixativ grundieren, 2 : 1 bis 1 : 1 in Wasser verdünnt je nach Saugfähigkeit des Untergrundes. Deckende Grund- oder Zwischenbeschichtung in Weiß oder in Abstimmung auf den nachfolgenden Lasuranstrich hell getönt mit Histolith® Mineralin fein oder mit Histolith® FassdenSilikat je nach gewünschter Struktur.</p> |
|---------------------|--|



| | |
|--------------------------------|---|
| | <p>Schlußbeschichtung je nach gewünschtem Lasureffekt, 1-3 Aufträge, eingestellt je nach gewünschter Transparenz mit max. 10 % Histolith® Silikat-Fixativ, 2 : 1 mit Wasser verdünnt.</p> |
| | <p>Dekorative Laurbeschichtungen auf Wandflächen innen: Stark und ungleichmäßig saugende oder an der Oberfläche absandende mineralische Untergründe mit Histolith® Silikat-Fixativ grundieren, 2 : 1 bis 1 : 1 in Wasser verdünnt je nach Saugfähigkeit des Untergrundes. Deckende Grund- oder Zwischenbeschichtung in Weiß oder in Abstimmung auf den nachfolgenden Lasuranstrich hell getönt mit Histolith® Mineralin fein je nach gewünschter Struktur.</p> |
| | <p>Schlußbeschichtung je nach gewünschtem Lasureffekt, 1-3 Aufträge, eingestellt je nach gewünschter Transparenz mit max. 10 % Histolith® Silikat-Fixativ, 2 : 1 mit Wasser verdünnt.</p> |
| Auftragsverfahren | Je nach gewünschtem Lasureffekt mit Bürstenwerkzeugen, Stupfpinsel, Naturschwamm oder Lappen. |
| Mindestverarbeitungstemperatur | Verarbeitungs- und Trocknungstemperatur für Umuft, Material und Untergrund: Nicht unter + 7 °C, direkter Sonnenbestrahlung, Regen oder starkem Wind verarbeiten. Vorsicht bei Gefahr von Nachtfrost! |
| Verbrauch | Ca. 80 - 100 ml/m ² , je nach Saugfähigkeit des Untergrundes (Richtwerte ohne Gewähr, exakten Verbrauch durch Probefläche ermitteln). |
| Trocknung / Trockenzeit | Bei + 20 °C und 65 % rel. Luftfeuchtigkeit nach 12 Stunden oberflächentrocken und überstreichbar, nach 24 Stunden regenfest. Niedrige Temperaturen und hohe Luftfeuchtigkeit verzögern die Trocknung. |
| Werkzeugreinigung | Sofort nach Gebrauch mit Wasser |
| Hinweise | <p>Bitte beachten: Um die speziellen Eigenschaften zu erhalten, darf Histolith® Antik-Lasur nicht mit anderen Produkten vermischt werden. Zur Vermeidung von Ansätzen nass-in-nass in einem Zug beschichten. Nicht geeignet für waagerechte oder geneigte Flächen mit Wasserbelastung. Nicht für WDVS geeignet.</p> <p>Abdeckmaßnahmen: Die Umgebung der zu beschichtenden Flächen sorgfältig abdecken, betrifft insbesondere Glas, Keramik, Lackierungen, Klinker, Natursteine, Metall und Holz.</p> <p>Farbtonunterschiede: Durch stark unterschiedliche Alkalität, ungleiches Saugverhalten oder Verschiedenartigkeit des Untergrundes und dergleichen, kann es zu einer Fleckenbildung bzw. Farbtonunterschieden in der Beschichtung kommen.</p> <p>Ausbesserungen: Abzeichnungen von Ausbesserungen in der Fläche hängen von vielen Faktoren ab und sind daher selbst bei Verwendung der Originalbeschichtung unvermeidbar.</p> |
| Besondere Hinweise | <p>Die Untergründe müssen fest, tragfähig, frei von Verschmutzungen, trennenden Substanzen und trocken sein. ÖNORM B 3430, Teil 1 beachten.</p> <p>Außenflächen</p> <p>Neue Putze der Mörtelgruppen P I, P II und P III: Standzeiten von Neuputzen vor der Beschichtung einhalten. Mindestens 1 Woche stehen lassen. Sinterhaut mit Histolith® Fluat entfernen.</p> <p>Alte ungestrichene Putze und alte mineralische Anstriche: Oberfläche gut reinigen. Minderfeste Schichten entfernen. Eine Grundbeschichtung mit Histolith® Silikat-Fixativ, 2 : 1 bis 1 : 1 in Wasser verdünnt je nach Saugfähigkeit des Untergrundes.</p> <p>Putzausbesserungen: Der Ausbesserungsmörtel muss in seiner Art und seiner Struktur dem Altputz entsprechen und vor dem Anstrich gut abgebunden und ausgehärtet sein. Alle Putzausbesserungen mit Histolith® Fluat einstreichen und nachwaschen.</p> <p>Natursteine: Nur saugfähige Natursteine sind als Untergrund geeignet. Eine Probefläche anlegen und die Anstrichverträglichkeit prüfen. Oberfläche gut reinigen. Minderfeste Schichten entfernen.</p> <p>Beachten: Bei Natursteinen mit wasserlöslichen Inhaltsstoffen können diese auf der Anstrichoberfläche ausblühen und Flecken erzeugen.</p> <p>Pilz- oder algenbefallene Flächen: Flächen mit Pilz- bzw. Algenbefall nass reinigen. Nach Abtrocknung die Flächen mit Capatopx einlassen und trocknen lassen.</p> |
| Untergrundvorbereitung | |
| Geeignete Untergründe | |
| | <p>Innenflächen</p> <p>Neue Putze der Mörtelgruppen P I, P II und P III: 2 - 4 Wochen stehen lassen. Sinterhaut mit Histolith® Fluat entfernen.</p> |

Gipsputze der Mörtelgruppe P IV:

Bitte beachten Sie die Technische Information der jeweiligen Zwischenbeschichtung Histolith® Mineralin fein.

Gipsplatten:

Bitte beachten Sie die Technische Information der jeweiligen Zwischenbeschichtung Histolith® Mineralin fein.

Gipsbauplatten:

Bitte beachten Sie die Technische Information der jeweiligen Zwischenbeschichtung Histolith® Mineralin fein.

Beton:

Eventuell vorhandene Trennmittelrückstände entfernen.

Schimmelbefallene Flächen:

Schimmelbefall abwaschen. Nach Abtrocknung die Flächen mit Capatox einlassen und trocknen lassen.

Chemikalienrechtliche Bestimmungen

Hinweise


Technische Information: Histolith® Antik-Lasur, Stand: 08 / 2024

Diese technische Information ist auf Basis des neuesten Stands der Technik und unserer Erfahrungen zusammengestellt worden. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen werden wir durch den Inhalt unserer technischen Information nicht verpflichtet. Sie entbindet den Käufer / Anwender also nicht davon, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht zu prüfen. Bei Erscheinen einer Neuauflage / neuen PDF-Version verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

Technische Beratung

Alle in der Praxis vorkommenden Untergründe und deren anstrichtechnische Behandlung können in dieser Druckschrift nicht abgehandelt werden. In schwierigen Fällen beraten Sie unsere Fachberater detailliert und objektbezogen.

Synthesa Chemie Gesellschaft m.b.H., A-4320 Perg, Dimbergerstraße 29 – 31, Telefon 0 72 62 / 560-0, Fax 0 72 62 / 560-1500, Internet: www.synthesa.at, E-Mail: office@synthesa.at

 **Niederlassungen und Verkaufsbüros:** 3 x Wien | Amstetten | Haid/Ansfelden | Salzburg-Wals | Kematen/lbk. | Rankweil | Gratkorn | Seiersberg | Klagenfurt